

## Ende des Solarbooms?

EEG-Förderung soll erneut  
verringert werden

..... Seite 1

## Wettbewerbsfaktor:

Senkung von Energiekosten  
bringt Firmen Marktvorteile

..... Seite 2/3

## Energie am Arbeitsplatz:

5 & 5 Tipps für weniger Stromver-  
brauch und mehr Vitalität

..... Seite 5

### Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,



*in vielen Gesprä-  
chen mit unseren  
Kunden kam zuletzt  
immer wieder das  
Thema Solarenergie  
auf. Denn einerseits  
gingen in kurzer  
Zeit mehrere Solar-  
modulhersteller*

*in Deutschland insolvent. Andererseits  
hielt der Auftrags-Boom für die Instal-  
lation von Solaranlagen auch zu  
Beginn dieses Jahres ungebrochen an.  
Rückwirkend zum 1. April wollte nun  
der Gesetzgeber die Fördersätze für  
Solarstrom weiter senken und traf  
dabei auf den Widerstand des Bundes-  
rates. Ende Juni einigte sich ein Ver-  
mittlungsausschuss auf einen Kompro-  
miss.*

*Neben den Folgen des Energiewandels  
steht das Thema Energieeffizienz im  
Fokus der öffentlichen Diskussion.  
Zielstrebig durchgeführt kann sich  
Energieeffizienz zu einem entschei-  
denden Wettbewerbsfaktor für Unter-  
nehmen entwickeln. Mit Tipps in die-  
ser „Impuls“ und einem spezifischen  
Produkt- und Dienstleistungs-Mix bie-  
ten wir Ihnen Unterstützung zu dieser  
Thematik.*

*Eine anregende Lektüre wünscht  
Ihnen*

Ihr André Grieser,  
Geschäftsführer  
Energieversorgung Gera GmbH

## Solarstrom: weniger Förderung

Der Boom in der deutschen Solarbran-  
che scheint vorbei. Während 2011 ein  
Rekordjahr für neu ans Netz gegangene  
Photovoltaikanlagen darstellte, herrscht  
2012 in der Solarindustrie Krisenstim-  
mung. Dafür gibt es vor allem zwei  
Gründe: Niedrigpreise für Anlagen aus  
Fernost und die viel diskutierten weite-  
ren Kürzungen bei der deutschen Solar-  
förderung, die rückwirkend zum 1. April  
umgesetzt werden.

Besonders betroffen sind die Hersteller  
von Solarzellen. Zuletzt hatten mehrere  
Unternehmen wie Solar Millenium oder  
Sovello Insolvenz beantragt. Nachdem  
die Solarbranche in Deutschland über  
viele Jahre hinweg von den staatlichen  
Subventionen profitiert hat, muss sie  
sich jetzt immer mehr dem globalen  
Markt stellen. Die Wettbewerbssituation  
ist dabei äußerst schwierig. Der Markt  
für Solaranlagen leidet unter enormen  
Überkapazitäten. Das Angebot über-  
steigt die Nachfrage bei weitem. Folg-  
lich sinken die Preise für Solarmodule  
immer weiter. Schärfster Konkurrent für  
die deutsche Solarwirtschaft ist China,  
das mit billigen Modulen immer mehr  
Kunden gewinnt.  
Da auch die staatliche Förderung für

regenerative Energie zurückgefahren  
werden soll, müssen Unternehmen bes-  
ser wirtschaften, wenn sie am Markt  
bestehen wollen. Die Regierung hatte  
die Absenkung der Vergütungssätze für  
Solarstrom nach dem Erneuerbaren-  
Energien-Gesetz zum 1. April 2012  
geplant. Demnach soll die Solarförde-  
rung nicht nur um 20 bis über 30 Pro-  
zent sinken. Hinzu käme auch eine  
monatliche Degression von 0,15 Cent.  
Zudem sollen die Anlagenbesitzer nicht  
mehr für die gesamte Solarstrompro-  
duktion die garantierte Einspeisevergü-  
tung erhalten (s. Tabelle).  
Durch die beschlossenen Förderkür-  
zungen sehen sich viele deutsche Solar-  
firmen in ihrer Existenz bedroht. Vor  
allem die Höhe der Absenkung und die  
Kürze der Zeit bei der Umsetzung wer-  
den kritisiert. Das schätzen viele Bundes-  
länderregierungen ähnlich ein. Daher  
hatte der Bundesrat Mitte Mai die Kür-  
zung der Solarstrom-Förderung erst mal  
gestoppt. Ende Juni einigte sich schließ-  
lich ein Vermittlungsausschuss auf einen  
Kompromiss mit einigen Änderungen. So  
wird u.a. ein Gesamtausbauziel für die  
EEG-geförderte Photovoltaik in Deutsch-  
land in Höhe von 52 Gigawatt verankert.

### Neue Vergütung für Solarstrom – rückwirkend zum 1. April 2012 geplant

Anlagengröße	bis 10 kWp	10,1 - 40 kWp	40,1 - 1000 kWp	> 1000kWp
Vergütung (Euro/kWh)	0,1950	0,1850	0,1650	0,1350
Vergütung (%)	100	90	90	100

**Quelle (Zahlen): Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit**

**kWp = Kilowatt-Peak, kWh = Kilowattstunde**



**Energieversorgung  
Gera GmbH**

Ein Unternehmen der Stadtwerke Gera AG  
und der GDF SUEZ Energie Deutschland AG  
**Strom • Gas • Wärme • Kälte**



# Wettbewerbsfaktor Energieeinsparung

Der Energiepreis ist für viele Unternehmen ein kalkulatorisch wichtiger Kostenfaktor, der sich aus mehreren Posten zusammensetzt. Die eigentliche Stromerzeugung, der Transport und die Vertriebsmarge fallen dabei nur zum Teil ins Gewicht. Ihr Anteil am Preis hat sich in den vergangenen Jahren eher verringert. Im Gegensatz dazu haben sich die staatlichen Belastungen seit dem Jahr 2000 ständig erhöht. Einen großen Teil des Strompreises machen heute Steuern und staatliche Abgaben aus (s. Grafik). 2011 stieg – laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft – der Steuer- und Abgabenanteil bei Privathaushalten von 41 auf 46 Prozent. Bei Industrie- und Gewerbetunden machen die Steuern und Abgaben bis zu einem Drittel des Strompreises aus. Das Bundeswirtschaftsministerium spricht sogar für 2011 von einem Abgabenanteil in Höhe von nahezu 40 Prozent bei den Industriestrompreisen (Mittelspannung).

## Zu den staatlichen Abgaben gehören:

- Konzessionsabgabe: Nutzung des öffentlichen Verkehrsraums zum Verlegen von Leitungen
- EEG-Umlage: Förderung der Inbetriebnahme erneuerbarer Energie-Anlagen
- KWK-Umlage: Förderung der Stromerzeugung unter Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung
- Umlage nach § 19 Abs. 2 Satz 1 Stromnetzentgeltverordnung: Entlastung stromintensiver Betriebe, bundesweiter Ausgleich der Umlagebelastung wird an Netznutzer weitergegeben
- Stromsteuer: besteuert den Stromverbrauch
- Mehrwertsteuer

## Energiemanagement erzeugt Einsparpotenziale

Für viele Unternehmen steht daher die Verringerung des Energieverbrauchs im Fokus, um diese Energiekosten einzudäm-

men. Entscheidender Schritt ist dabei die Einführung eines professionellen Energiemanagements – also eines Kataloges an Maßnahmen, die geplant und durchgeführt werden, um die geringstmögliche Energiemenge bei gegebenem Produktionsniveau zu verbrauchen.

Immer mehr Unternehmen sehen darin vor allem einen Kosten- und Wettbewerbsvorteil, betont Stephan Kohler, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena). Auch wenn bereits jedes fünfte deutsche Unternehmen ein betriebliches Energiemanagement umgesetzt habe, gebe es gerade im industriell-gewerblichen Bereich noch Einsparpotenziale.

Vor allem kleine und mittlere Betriebe haben hier Aufholbedarf. Sie besitzen meist kein klar festgelegtes Energiemanagementsystem und stellen oft auch kein eigenes Personal ab, das sich spezifisch mit Fragen der Energieeffizienz im eigenen Betrieb beschäftigt.

## Gesamtkosten bei Effizienzmaßnahmen beachten

Welches Einsparpotenzial der Wettbewerbsfaktor Energie den Unternehmen bietet, zeigen Berechnungen der Unternehmensberatung McKinsey. Demnach können deutsche Unternehmen und Haushalte im

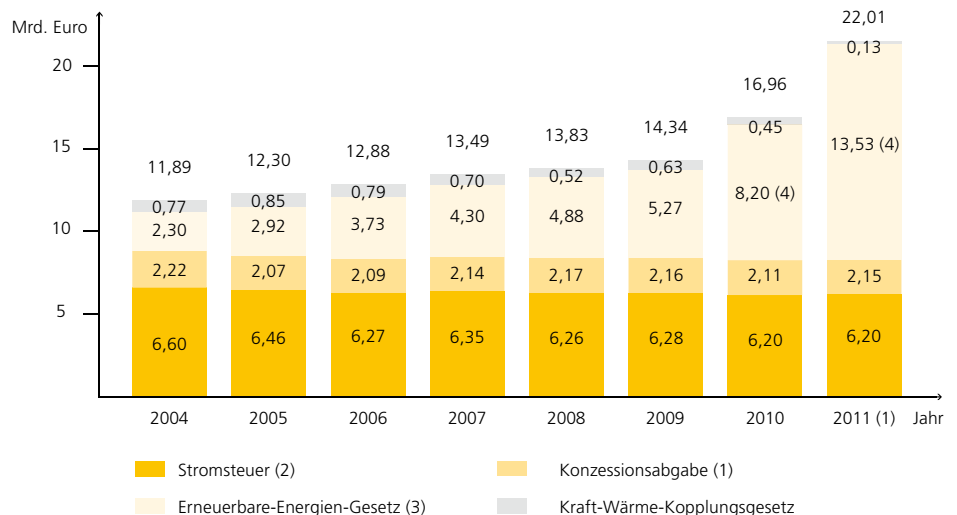
Jahr 2020 ein Einsparvolumen von 53 Milliarden Euro gegenüber dem Jahr 2009 erreichen, was etwa 25 Prozent der gesamten Energiekosten in Deutschland entspricht.

Dass viele Chancen zum Energiesparen ungenutzt bleiben, obwohl sie sich finanziell rechnen würden, liegt oft an einem zu kurzen Betrachtungszeitraum. Entscheidungskriterium für viele Unternehmen sind meist die Anschaffungskosten und weniger die Analyse der Gesamtkosten bzw. der Lebenszyklen eines Produkts. Eine detaillierte Kosten-Nutzen-Aufstellung hilft hier Fehlkalkulationen zu vermeiden.

Bei einer Umfrage der dena gaben immerhin 66 Prozent der Unternehmen an, in naher Zukunft in Energieeffizienzmaßnahmen investieren zu wollen.

Mehrere Förderprogramme unterstützen interessierte Unternehmen dabei. So will die Bundesregierung mit dem 6. Energieforschungsprogramm dazu beitragen, die enormen Einsparpotenziale in der Industrie zu nutzen. Sie will die künftigen Fördermaßnahmen darauf konzentrieren, den Energieeinsatz in energieintensiven Industriebranchen zu reduzieren, bestehende Prozesse zu optimieren, elektrische Energie effizienter zu nutzen und ein prozessübergreifendes Energiemanagement als Querschnittsaufgabe anzugehen.

## Entwicklung Staatslasten für deutsche Stromkunden



(1) Schätzung, vorläufig  
 (2) laut AK „Steuerschätzung“ vom November 2010  
 (3) Mehrkosten gegenüber Börsenpreis, ab 2010 Anwendung AusglMechV  
 (4) Quelle: Übertragungsnetzbetreiber auf Basis Mengenprognose IE Leipzig  
 Alle Angaben ohne MwSt.

Quelle: BDEW (Stand: März 2011)

## Umsetzung des Energiemanagements im Unternehmen

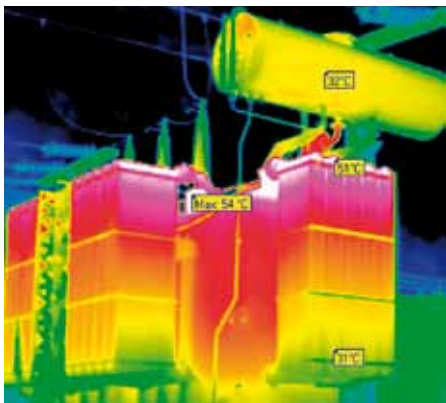
Laut dena-Chef Stephan Kohler beginnt ein effizientes Energiemanagement mit einer systematischen Bestandsaufnahme aller Energieverbräuche in einem Unternehmen. Das schafft Transparenz und ordnet die anfallenden Energiekosten verursachergerecht zu.

Hinzu kommt die Analyse der Energieeffizienz aller Anlagen und Maschinen, um zu prüfen, ob sie womöglich durch energiesparendere Anlagen ersetzt werden können. Das betrifft genauso ganze Produktionsanlagen wie einzelne Motoren, Lüftungs- oder auch Druckluftanlagen.

Entscheidend für ein effizientes Energiemanagement ist auch die permanente Überwachung, also das Energiecontrolling (vgl. S. 4). Nur so lassen sich dauerhaft die Energiekosten senken. Die jährliche Energieersparnis bei einzelnen Projekten kann sich auf bis zu 80 Prozent belaufen, stellt Stephan Kohler fest. Vereinzelt würden sich die Investitionen bereits durch die Energieersparnis eines einzigen Jahres amortisieren, in der Regel aber nach wenigen Jahren.

## Produkte der EGG unterstützen das Energiemanagement in Unternehmen

Mit spezifischen Energieprodukten und -dienstleistungen bietet die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) eine zielgerichtete Energieberatung, die Sparpotentiale in Unternehmen aufdeckt und so die entscheidenden Grundlagen für die Reduzierung des Verbrauchs und damit der



Beispielhafte Darstellung Infrarot-Thermografie



Energiekosten schafft. Jeder Kunde hat so die Möglichkeit, die Produkte auszuwählen, die angesichts der Betriebssituation und der wirtschaftlichen Zielsetzung für ihn von besonderem Interesse sind.

Diese Beratungsmodule sind:

### Energiedaten-Management

übersichtliche Verbrauchsentwicklung aller Energielieferungen als Grundlage für eine umfassende Energieberatung

### Wärmedirektservice

Übernahme der Projektierung bei der Neuinstallation oder Modernisierung von Heizungsanlagen; Planung von der Beratung bei der Bauausführung bis zur Betriebsführung der Anlage in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros; Übernahme der Finanzierung; Erstellung eines individuell ausgerichteten Wärmeliefervertrages

### PQ-Messung

mehrtägige, detaillierte Analyse der Energieströme – im Hinblick auf den Anlagenbetrieb, den Gebäudezustand und das Nutzerverhalten

### Infrarot-Thermografie

Oberflächentemperaturen werden berührungslos und zerstörungsfrei sichtbar, unsichtbare Wärmestrahlung wird in farbige Wärmebilder umgewandelt; Angebot von

Dienstleistungen in der Bauthermografie (Gebäude) sowie Elektro- und Industriethermografie (Anlagen); Grundlage für höhere Energieeffizienz, mehr Betriebssicherheit und bessere Planung bei Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten

### Energiedaten-Online

modernes Software-Diagnose-Tool zur Visualisierung des Energieverbrauchs im Zeitverlauf via Internet; Energiecoaching auf Basis der vorliegenden Diagramme vermeidet Lastspitzen und starke Verbrauchsschwankungen

Über diese Module hinaus bieten wir Ihnen auch maßgeschneiderte Energieberatungspakete an.

Zusätzliche Dienstleistungen helfen Ihnen, Zeit und Arbeit zu sparen. Das Angebot reicht hier von der Automatisierungs- und Leittechnik zur Effizienzsteigerung von Anlagen, über die Wartung und Instandhaltung von Heizungs- und Klimaanlage, dem Abrechnungs- und Geräteservice mit der Vermietung und Montage von Verbrauchsmessgeräten bis hin zur Durchführung der Nebenkostenabrechnung direkt mit ihren Mietern.

Weitere Informationen unter:

■ [www.energieversorgung-gera.de/page/geschaeftskunden/dienstleistungen/](http://www.energieversorgung-gera.de/page/geschaeftskunden/dienstleistungen/)

## Zählerfernauslesung & Energiedatenmanagement

Die Energiewende und ihre Folgen wirken sich auch direkt auf Wirtschaft, Industrie und Unternehmen aus. Durch den zunehmenden Einsatz alternativer Energiequellen, deren Stromerzeugung und -einspeisung ins Netz schwankender ist als bei der konventionellen Energiegewinnung, entsteht ein steigender Bedarf an intelligenten Systemen. Mit ihrer Hilfe lässt sich der Energieverbrauch in Unternehmen besser managen. Im Zeitalter elektronischer Medien und rasanter Informationstransfers gehört eine präzise Zählerfernauslesung und ein leistungsstarkes Datenmanagement zur Unternehmensstrategie.

Unter Zählerfernauslesung versteht man ein System, in dem die Zählerwerte elektronisch ausgelesen und anschließend z.B. über Funk an einen Empfänger übertragen werden. Sie ist die Grundlage für eine zeitnahe, detaillierte und verbraucherorientierte Analyse und Verrechnung von Energiedaten – dem Energiedatenmanagement – und damit für das gesamte Energiemanagement von Unternehmen.

### Zählerfernauslesung als Grundlage für das Energiedatenmanagement

Die Zählerfernauslesung funktioniert über intelligente Lastgangzähler. Sie ermöglichen eine viertelstündliche Lastgangmessung und somit die exakte Abbildung des Lastverlaufs. Kunden erhöhen so ihre Energiedatentransparenz und -steuerungsmöglichkeiten.

Die Daten lassen sich, gegliedert nach Verbrauchsstellen- und Messdaten, übersichtlich aufbereiten. So können sich die Unternehmen ihre – nach Abnahmestellen aufgeteilten – spezifischen Stromverbrauchsdaten anzeigen lassen und diese auswerten. Dies ist in tatsächlich gemessenen Viertelstundenleistungen

werten oder nach Tages-, Wochen- oder Monatszeiträumen und in grafischer oder tabellarischer Form möglich.

Ein solches Datencontrolling ist insbesondere für Unternehmen mit vielen Verbrauchsstellen sinnvoll. Denn in diesem Sektor ist Datentransparenz für die Realisierung oftmals hoher Einsparpotenziale beim Stromverbrauch unerlässlich. Sie kann bei Bedarf auch für das Facility Management eingesetzt werden, mit der Möglichkeit, nicht nur die Verbrauchskennzahlen des Unternehmens, sondern auch die gebäudespezifischen Daten abzubilden.



### Lastspitzen vermeiden, Kosten senken

Das Energiedatenmanagement sensibilisiert die Verantwortlichen im Unternehmen für ein energieeffizientes Verhalten, da es die tatsächlichen Verbrauchsdaten vor Augen führt. Damit wird ihnen ein effektives Controlling- und Steuerinstrument an die Hand gegeben.

Die höhere Transparenz der Stromverbrauchsdaten führt vor allem dazu, dass Lastspitzen zu wiederkehrenden Zeiten schnell und einfach identifiziert und beseitigt werden.

So werden die Energiekosten auf Dauer deutlich gesenkt. Das gilt genauso für die Steuerung eines Maschinenparks wie für eine energieverbrauchende Gebäudetechnik. Die Möglichkeiten, den Stromverbrauch zu managen, sind vielfältig. Im Zusammenspiel mit last- und profilvariablen Preisen erhält der Kunde so einen Anreiz, Energiebedarf und Energiekosten selbst zu steuern.

### Energiedaten-Online

Die EGG bietet mit dem Produkt Energiedaten-Online ein Software-Tool für das Energiedatenmanagement, mit dem Unternehmer ihren Lastgang über das Internet visualisieren können. Energiedaten-Online zeichnet aussagekräftig die Verbrauchsdaten des Unternehmens im Zeitverlauf als Diagramm auf. So werden starke Verbrauchsschwankungen und Lastspitzen identifiziert, weitere Sparpotenziale aufgedeckt und dauerhaft Energiekosten gesenkt.

Die generierten Diagrammdaten können einfach und bequem zur unternehmenseigenen Auswertung und Analyse genutzt werden und zwar über einen Internet-Zugang in einem passwortgeschützten Bereich zu jeder Tages- und Nachtzeit, vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus. Die Mitarbeiter der EGG überprüfen bei Bedarf auch den gesamten Lastverlauf anhand der vorliegenden Daten.

Weitere Informationen unter:

■ [www.energieversorgung-gera.de/page/geschaeftskunden/dienstleistungen/anlagenservice/](http://www.energieversorgung-gera.de/page/geschaeftskunden/dienstleistungen/anlagenservice/)

# Wir sind für Sie da!

Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen rund ums Thema Energie!

Sie haben Fragen zur Energieeinsparung und Kostenreduzierung, zu aktuellen Preisen bzw. zur Preisentwicklung oder zu neuen Produkten und Dienstleistungen?

Ihr persönlicher Kundenberater steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Das Team des Geschäftskundenvertriebs der Energieversorgung Gera

## Hier finden Sie Ihre Ansprechpartner auf einen Blick.

Und damit Sie Ihren persönlichen Kontakt bei der Energieversorgung Gera stets zur Hand haben, können Sie diese Seite einfach heraustrennen und zusammen mit dem Energie-Glossar von Seite 4 abheften.



**Norbert Wenzel**  
Vertriebsleiter  
Tel. 0365 / 8 56 11 43  
Fax 0365 / 8 56 11 19  
norbert.wenzel@  
energieversorgung-gera.de



**Annegret Missale**  
Vertrieb Gas  
Tel. 0365 / 8 56 11 72  
Fax 0365 / 8 56 11 19  
annegret.missale@  
energieversorgung-gera.de



**Katja Laaser**  
Vertrieb Strom  
Tel. 0365 / 8 56 11 71  
Fax 0365 / 8 56 11 19  
katja.laaser@  
energieversorgung-gera.de



**Uwe Funk**  
Vertrieb Gas/Fernwärme  
Tel. 0365 / 8 56 11 63  
Fax 0365 / 8 56 11 19  
uwe.funk@  
energieversorgung-gera.de



**Reimund Hilscher**  
Vertrieb Strom  
Tel. 0365 / 8 56 11 70  
Fax 0365 / 8 56 11 19  
reimund.hilscher@  
energieversorgung-gera.de

# Ausgezeichnet: EGG ist Top-Lokalversorger



Großer Erfolg für die EGG: Der unabhängige Branchendienst energieverbraucherportal.de hat das Unternehmen erneut mit dem Gütesiegel „Top-Lokalversorger“ ausgezeichnet. Der Online-Dienstleister untersucht jährlich die Angebote von Energieunternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet und zeichnet die besten Versorger aus. Nach 2009 und 2010 erhält die EGG 2012 bereits zum dritten Mal die begehrte Auszeichnung.

Die EGG stand im Wettbewerb um den Titel des „Top-Lokalversorgers 2012“ in

Konkurrenz zu 345 Unternehmen. Das Gütesiegel erhielten jeweils die drei besten Unternehmen im Versorgungsgebiet darunter die EGG mit ihren Angeboten für Strom und Gas. Thüringenweit wurde die EGG sogar als einziges Unternehmen ausgezeichnet.

„Wir sind sehr stolz, dass wir das Gütesiegel ‚Top-Lokalversorger‘ zum dritten Mal erringen konnten“, betont EGG-Geschäftsführer André Grieser. „Auf dem zunehmend umkämpften Energiemarkt ist es gar nicht so einfach, sich

von den immer zahlreicher werdenden Anbietern abzuheben. Ein solches Siegel ist da ein guter und wichtiger Anhaltspunkt für die Kunden.“ Wichtig an der Auszeichnung sei, dass zwar die guten Preise den Hauptteil der Bewertung ausmachten, diese aber nicht allein ausschlaggebend für die Vergabe des Titels waren. „Daneben flossen auch unser hohes Umwelt- und lokales Engagement in die Beurteilung ein, was auch unserer Unternehmenskultur entspricht“, so Grieser.

## G & M Vacutherm: Energieeffizienz im Fokus

Die G & M Vacutherm Härtereitechnik GmbH mit Sitz in Brand-Erbisdorf ist ein Spezialunternehmen für Härten und Oberflächenbehandlungen. 1991 gegründet, bietet G & M Vacutherm seinen Kunden Dienstleistungen, wie Vakuumhärten, Vakuumlöten, Nitrieren, Einsatzhärten und Schweißen von Teilen für den Automobil-, Flugzeug-, Textilmaschinen-, Werkzeug- und Sondermaschinenbau an. Das Unternehmen setzt dazu in großzügigen Fertigungshallen

hochmoderne computergestützte Vakuum- oder Schutzgasofenanlagen ein. Die Kombination aus erfahrenem Fachpersonal und modernster Technik machen G & M Vacutherm zu einem kompetenten Ansprechpartner rund um die Themen Oberflächenbehandlung und Härtegut.

Bei der Stromlieferung setzt der Spezialanbieter bereits seit 2010 auf die Zusammenarbeit mit der EGG. Angesichts der günstigen Konditionen am



Strommarkt wurde im Mai der bestehende Vertrag bis Ende 2015 verlängert. Als stromintensives Unternehmen legt G & M Vacutherm dabei großen Wert auf Energieeffizienz und zeigt sich auch hier am Puls der Zeit.

Weitere Informationen unter:  
■ [www.gm-vacutherm.de](http://www.gm-vacutherm.de)

## Biele: die Tropen direkt vor der Haustür

Für Menschen mit einem Händchen für ganz besondere Pflanzen und außergewöhnliche Kleintiere ist das Tropenzentrum Biele in Gera die richtige Adresse. Auf rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet das Fachgeschäft eine umfangreiche Angebotspalette der Top-Floristik und des Zoofachhandels an. In der Pflanzenabteilung findet man exotische Schönheiten und Raritäten. Im Mittelpunkt steht dabei die große Orchideenauswahl und weitere Pflanzen für Liebhaber, wie Anthurien, Bromelien oder auch Tillandsien. Eine große Auswahl an Schnittblumen, Balkon- und Terrassenpflanzen rundet das florale Sortiment ab. In der Zoofachabteilung schlägt das Herz der Tierfreunde höher. Liebhaber von Nagetieren, Zierfischen, Schlangen, Schildkröten oder exotischen Spinnen können sich hier von kompetenten Zoo-

fachleuten beraten lassen. Diese empfehlen auch die richtigen Produkte für Haustiere aus der breit gefächerten Auswahl verschiedener Futtersorten und Zubehörartikel. Pflanzen und Tiere benötigen natürlich besonders viel Wärme und ausreichend Energie. Hier verlässt sich das Tropenzentrum Biele auf die Kompetenz der EGG und hat deshalb als langjähriger Strom- und Gaskunde den individuellen Liefervertrag bis Ende 2014 verlängert.



Weitere Informationen unter:  
■ [www.tropenzentrumbiele.de](http://www.tropenzentrumbiele.de)

### Impressum

#### Kontakt:

Energieversorgung Gera GmbH, De-Smit-Straße 18, 07545 Gera, [www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de), [impuls@energieversorgung-gera.de](mailto:impuls@energieversorgung-gera.de)

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Gera AG (50,1%) und der GDF Suez Energie Deutschland AG (49,9%).

#### Verantwortliche Redaktion:

Sandra Werner (Stadtwerke Gera AG)  
Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

#### Auflage:

600 Exemplare

#### Gestaltung und Produktion:

Künzer Kommunikation  
[www.kuenzer-kommunikation.de](http://www.kuenzer-kommunikation.de)

#### Druck: Druckhaus Gera GmbH

Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.